



### **Gesundheitszentrum Mondikolok derzeit aus Sicherheitsgründen nicht in Betrieb**

Dank Eurer/Ihrer persönlichen und finanziellen Unterstützung hat sich das MHCC (Mondikolok Health Care Centre) bisher großartig entwickelt. Innerhalb kurzer Zeit wurde dieses architektonisch und personell so bemerkenswerte Krankenhaus zur beliebtesten Gesundheitseinrichtung in der Region Kajo Keji. Die Patientenzahlen stiegen bis zur Belastungsgrenze und zu unserer besonderen Freude kamen auch immer mehr Schwangere zu Untersuchungen und Geburten in unser Zentrum, sodass wir damit bereits einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit leisten konnten.

Leider hat sich in den letzten Wochen der jahrelange Bürgerkrieg im Südsudan auch in unsere, bisher so friedliche Gegend ausgebreitet. Die Menschen flohen zu Tausenden, um in den benachbarten Flüchtlingslagern Ugandas sicheren Unterschlupf zu finden, etwas zu essen zu bekommen, sowie die Möglichkeit einer medizinischen Basisversorgung und Schulen für ihre Kinder zu haben. Unsere Gegend ist komplett entvölkert, die Städte und Dörfer sind Geisterstädte, lediglich Rebellen und Regierungssoldaten treiben sich herum und versuchen, sich gegenseitig auszuschalten.

Wir mussten daher auf Grund der Sicherheitslage, der fehlenden Patienten und des ebenfalls geflüchteten medizinischen Personals, wie alle anderen NGOs, auch unsere Einrichtung vorübergehend schließen und die wertvolle medizinische Ausrüstung in Sicherheit bringen.

Wir hoffen und erwarten aber, dass sich die prekäre Lage bald wieder entspannen wird, die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren, ihre Felder bebauen und die Region wieder die friedliche Kornkammer des Landes wird, die sie bis vor wenigen Wochen noch war. Dann werden auch wir wieder bereit sein, denn der Bedarf wird enorm sein und wir wollen das große Vertrauen, das in uns gesetzt wurde, weiterhin rechtfertigen. Vertrauen und Verlässlichkeit gehören zu den wichtigsten Faktoren im Aufbau einer zukunftsorientierten Gesellschaftsform.

Wir bitten daher heute schon um Eure/Ihre künftige Unterstützung, um dieses gemeinsame Projekt wieder weiter- und zu einem nachhaltigen erfolgreichen Abschluss führen zu können.

*Obmann Dr. Franz Krösslhuber  
& Vorstand „Osttirol für Jalimo/Mondikolok“*

Lienz/Tristach, 18.03.2017